

Spannende Krimistunde im Zirkuszelt mit dem Frankfurter Buchautor Jan Seghers

„Partitur des Todes“ auf dem Burgberg

FRANKENBERG (jp). Vögel zwitschern am Abendhimmel, und Spannung liegt in der Luft. Im Zirkuszelt, in dem tagsüber Kinder ihre artistischen Stücke eingeübt hatten, lauschen die Zuhörer bei einem Glas Wein der Stimme Jan Seghers: Bei der zweiten Frankfurter Krimistunde liest er aus seinem Roman „Partitur des Todes“.

Der Inhalt: 1941 wurden Hofmanns Eltern von Nazis verschleppt. Über 60 Jahre versuchte der Mann, seine Vergangenheit zu verdrängen. Journalistin Valerie nimmt Kontakt zu ihm auf. Bei einem Fernsehauftritt 2005 erzählt er zum ersten Mal über sein Leben. Eine verschollen geglaubte Oper taucht daraufhin auf. Wenige Tage später ereignet sich ein Mord in Frankfurt. Kommissar Marthaler beginnt zu ermitteln. Plötzlich ist Valerie verschwunden.

Gebannt lauschen die Zuhörer der Lesung, verschlingen Kapitel um Kapitel. „...dann verlor sie das Bewusstsein“ – die Worte schweben für Sekunden in der Luft, es herrscht Stille. Die Vorlesung ist beendet. Paris, Frankfurt, Wetterau – Georges Hofmann, Freundin Theresa, Journalistin Valerie, Kommissar Marthaler: Im Laufe des Abends haben die einzelnen Charaktere und Schauplätze einen Bezug zueinander bekommen.

In Nordhessen aufgewachsen

Es dauert einen Moment, bis sich die Zuhörer gedanklich von dem „sich gerade ereigneten“ Verbrechen in Frankfurt verabschieden und wieder in die Realität zurückkehren. Bei einem an-

Krimistunde auf dem Burgberg: 45 Zuhörer ließen sich von der Lesung des Frankfurter Buchautors Jan Seghers (rechts) fesseln. Er las aus seinem Werk „Die Partitur des Todes“. Schauplatz der schaurigen Geschichte ist die Stadt Frankfurt. Im Bild David Cappel und Frederika Cordes-Moens von der Stadtbücherei, Rüdiger Richter von der Buchhandlung Hykel, Buchautor Jan Seghers und Bettina Frickel von der Stadtbücherei. (Foto: jp)



schließenden Gespräch stand der Autor Rede und Antwort. Interessierten Zuhörern erzählte Seghers mehr über sich und die Hintergründe seines Romans. Seghers, alias Matthias Altenburg, wurde 1958 in Fulda geboren, wuchs in Baunatal auf, studierte später Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte und lebt heute als Schriftsteller und Journalist in Frankfurt am Main. Daher ist auch die Stadt Frankfurt einer der Schauplätze in seinem dritten Krimi „Partitur des Todes“. Auch sein Pseudonym „Jan“ komme nicht von ungefähr, sondern zeige seine Leidenschaft zum Radsport, verriet er schmunzelnd.

Mankell als Vorbild

„Meine Werke sind nicht rein fiktiv sondern haben einen fundierten Hintergrund, sagte Seghers. Und so habe es einige Zeit in Anspruch genommen, bis er seine Recherchen abgeschlossen hatte. Als eines seiner großen Vorbilder nannte er den Schriftsteller Henning Mankell.

Auch die zweite Frankfurter Krimistunde habe sich als Erfolg erwiesen. 45 Karten seien verkauft worden, berichtete Rüdiger Richter von der Buchhandlung Hykel. Zusammen mit David Cappel von der Stadtbücherei hatte er 2007 die Idee zu der Veranstaltung. Die erste Lesung hatten Buchhandlung und Stadtbücherei im Oktober veranstaltet und waren überrascht von der Resonanz der begeisterten Zuhörer. Bei einem so guten Zuspruch sei auch eine dritte Frankfurter Krimistunde nicht auszuschließen, merken die Veranstalter zufrieden an.

KURZ UND BÜNDIG

Geschichtsverein

FRANKENBERG (r). Die Fahrt des Geschichtsvereins zur Gedenkstätte Trutzhain am Samstag, 14. Juni, fällt wegen zu geringer Beteiligung aus.

Dienstagstour

FRANKENBERG (r). Der Gebirgs- und Wanderverein unternimmt am Dienstag, 17. Juni, eine elf Kilometer lange Rundwanderung bei Allendorf-Rennerthausen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz der Ederberglandhalle. Gäste sind willkommen. Weitere Informationen bei Wanderführer Horst Traute, Telefon 06451/8943.

Schützenverein

SCHREUFA (r). Der Schützenverein trifft sich am Sonntag, 15. Juni, um 12.15 Uhr in Uniform zur Abfahrt nach Bromskirchen zum Kreisschützenfest am Gasthaus „Zur Mühle“.

Feuerwehr Allendorf

ALLENDORF (EDER) (ied). Am Montag, 16. Juni, wird ab 20 Uhr bei der freiwilligen Feuerwehr am Gerätehaus das EM-Spiel Deutschland – Österreich gezeigt. Neben kühlen Getränken werden auch Snacks angeboten. Spielbeginn ist um 20.45 Uhr. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

Zum Schützenfest

ALLENDORF (EDER) (r). Die Mitglieder des Schützenvereins treffen sich am Sonntag, 15. Juni, um 12.15 Uhr an den bekannten Haltestellen zur Abfahrt und Teilnahme am Kreisschützenfest in Bromskirchen